

**Von den Studenten(Innen)**  
**From the Students**

**Nord-Sotho an der Humboldt-Universität zu Berlin**  
**Northern Sotho at Humboldt University, Berlin**

As a German – working for foreign affairs, and applying for a visa to work at the German Embassy in South Africa – I couldn't believe what a big difference it would make greeting the staff at the South African Embassy in Berlin in Northern Sotho (Sesotho sa Leboa), after only one semester at the HU. I experienced such joy and admiration for my effort to address the Embassy staff in their own language. I made similar experiences when I arrived at my foreign office in South Africa. Yes, it really matters a lot if you make the effort to learn a foreign language!

In hindsight I feel visiting the Northern Sotho classes of Dr Annekie Joubert at the Humboldt University was an excellent investment of time. I did not only learn the basics of this Bantu language, but Dr Joubert also explained a lot about the culture of the Sotho people and South Africa as a country. I enjoyed her classes a lot because she is quite strict and precise when it comes to grammar and vocabulary, but at the same time she fascinated us with her own knowledge and experience. Above all, she concentrated on each single student and helped us to overcome the first hurdles in learning this fascinating language. Her classes certainly opened up a new world to me. I am looking forward to continue with Northern Sotho classes here at the University of Pretoria and to deepen my knowledge about the country and its people.

*(Lisette Andreae – September 2017)*

**Nord Sotho an der Humboldt-Universität zu Berlin**

Im Rahmen meines Zweitfaches Regionalstudien Asien/Afrika war es Teil meines Wahlpflichtprogramms eine Sprache zu lernen. Aufgrund meines Auslandsaufenthaltes in Johannesburg im Jahr 2011/2012 war mir Nord Sotho bereits bekannt und ich war sehr positiv überrascht, einen Kurs an der Humboldt-Universität aufzufinden. Die angenehme Lernatmosphäre mit sympathischen Kommiliton\*innen und zwei talentierten Lehrenden ermöglichten erfolgreiche vier Semester, in welchen der Sprachkurs eine willkommene Abwechslung zu sonstigen Vorlesungen und Seminaren war. Das Material war stets gut vorbereitet und der Unterricht enthielt nicht nur die Vermittlung der Sprachkenntnisse sondern auch historische und kulturelle Aspekte Südafrikas. Weiterhin war die Unterstützung meiner Kommiliton\*innen und der Lehrkräfte ein großer Faktor bei meiner Bewerbung für ein Auslandssemester in Kapstadt, welches ich bald antreten werde. Ich kann mit Zuversicht behaupten, dass ich Nord Sotho bis zu einem gewissen Level gut beherrsche und ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung.

*Laetitia Lai (2015-2017)*

In den vier Semestern, die ich von 2015 bis 2017 am IAAW der HU Berlin den Nord-Sotho Kurs bei Dr. Annekie Joubert belegt habe, fühlte ich mich stets hervorragend betreut. In dem kleinen Kurs herrschte immer eine freundliche und entspannte Atmosphäre, der Lehrplan war äußerst nachvollziehbar und hilfreich strukturiert. Neben den zwei wöchentlichen Sitzungen, in denen Grammatik und wichtige gesellschaftliche Themen Südafrikas besprochen wurden, fand ab dem zweiten Semester eine weitere Sitzung mit Sarah Nyembezi statt, in der verschiedene Nord-Sotho Literatur gelesen und übersetzt wurde. Es fand sich auch immer die Gelegenheit mit Dr. Joubert, Sarah und meinen Mitstudierenden vor oder nach dem Unterricht über Themen abseits des Lehrplans zu reden.

Durch die Partnerschaft der HU Berlin mit der University of Pretoria, die auf dem Nord-Sotho Sprachkurs basiert, war es mir möglich, ein Auslandssemester in Südafrika zu machen. Hier studiere ich nun seit drei Monaten und belege einen weiterführenden Nord-Sotho Kurs, auf den mich meine Sprachausbildung in Berlin perfekt vorbereitet hat. Nord-Sotho liest man hier nicht nur auf jedem Schild auf dem Campus - es ist neben Afrikaans und Englisch die dritte offizielle Sprache der UP - sondern hört es auch an jeder Straßenecke.

Das Wissen, das ich aus dem Nord-Sotho Sprachkurs in Berlin und meinem Auslandssemester in Pretoria mitgenommen habe, ist vor allem auch für meinen Studienschwerpunkt „Linguistik und Sprachen Afrikas“ von großer Bedeutung.

*Lena Siede (2015 – 2017)*

### **Learning Northern Sotho at Humboldt University**

The Northern Sotho class with Dr Joubert is within a very familiar setting. She is very warm hearted and the small size of the class allows her to fully focus on individual problems. She is very patient and encouraging and makes class something to look forward to. Besides really explaining the grammar of Northern Sotho thoroughly and doing many exercises both written and oral, she also lays a strong focus on geographical and societal issues, information and facts concerning Sotho culture and South Africa as a country. I can say from all my classes she will surely be a lecturer I will miss – and can confine in, even with other academic problems outside of Sotho. She is always willing to help and to pass on her knowledge, and she teaches superbly.

*Zula Gustavus (June 2016)*

### **Nord Sotho am HU**

Der Sothokurs hat mir sehr viel Spaß bereitet. Dr. Joubert legt viel Wert auf sowohl die schriftlichen als auch mündlichen Fertigkeiten. Die Grammatiklektionen wurden durch verschiedene Übungsformen begleitet. Durch Rollenspiele und dem Schreiben kurzer Geschichten wurde das neu erlernte Vokabular in einen Kontext gebracht und gefestigt. Den begleitenden Lektürekurs haben wir im dritten Semester mit dem Lesen von Kurzgeschichten

begonnen und im vierten Semester mit einem Drama beendet. Neben dem Spracherwerb lag der Fokus auf der Sothokultur, der Geschichte Südafrikas und den aktuellen politischen Themen.

*Nora Monzer (2015-2016)*

### **Sesotho Sprachkurs HU**

Nachdem ich ein Semester an der Stellenbosch University in Südafrika studiert habe, war mein Interesse für die Bantusprachen geweckt und ich habe mich gleich für den Sotho Sprachkurs am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften angemeldet.

Wir waren von Anfang an eine kleine Gruppe, die sich im Lauf der Wochen noch weiter verkleinert hat. Für einen Sprachkurs ist das perfekt, denn so konnte unsere Lehrerin individuell auf uns alle eingehen und es herrschte eine sehr angenehme Lern-Atmosphäre.

Der Kurs ist klar strukturiert, findet zwei Mal wöchentlich statt und basiert auf einem Kursbuch, welches jeweils ein Semester umfasst. Die Grammatik Themen sind nach Kapiteln sortiert, jedes Kapitel enthält eine Übersicht, eine Liste mit relevanten Vokabeln, Übungsaufgaben und einem Text für das Leseverstehen. Die Unterrichtssprache ist Englisch, aber es wird auch sehr viel auf Sotho gesprochen, um die Sprache zu üben. Gerade am Anfang steht erst einmal viel theoretisches Lernen an; man merkt aber sehr schnell Fortschritte und kann schon bald eigene Sätze sagen und schreiben.

Wie jede andere Sprache muss man auch für Sotho eigenständig lernen und am Ball bleiben. Die Hausaufgaben halten sich in Grenzen, sollten aber gewissenhaft erledigt werden. Am Ende des Semesters steht dann eine schriftliche sowie eine mündliche Prüfung an. Auf diese wird man wirklich ausreichend vorbereitet, so dass das Bestehen eigentlich kein Problem ist.

Ich habe den Kurs insgesamt sehr positiv in Erinnerung. Mir hat besonders die kleine Kursgröße gefallen und die klare und gut nachvollziehbare Kurstruktur. Natürlich muss man – wie in jeder Sprache – Vokabeln lernen und sich auch zuhause nacharbeiten bzw. vorbereiten. Das Ergebnis lohnt sich aber. Nach vier Semestern Sotho bin ich nun in der Lage Gespräche zu führen, Texte zu schreiben und auch lange Texte zu lesen und zu verstehen. Ich würde den Kurs definitiv immer wieder belegen.

*(Mareike Gensch, Global Studies Programme, Juni 2016)*

### **Erfahrungsbericht über Nord Sotho am HU und das Auslandssemester an der Universität Pretoria**

Ich interessiere mich sehr für Südafrika und habe ich mich für den Northern Sotho Sprachkurs entschieden, da es die einzige Sprache des südlichen Afrikas war, die das Seminar für Afrikawissenschaften anbot. Dank der sehr gut strukturierten Kurse von Dr. Annetjie Joubert war es mir möglich ein gutes Verständnis der Sprache zu erhalten und mit viel Spaß

die Sprache zu erlernen. Des Weiteren hatte ich die Chance für ein Auslandssemester an die University of Pretoria zu gehen und an den Northern Sotho-Sprachkursen sowie weitere interessante Seminare teilzunehmen. Pretoria ist eine tolle Stadt und es gab die Möglichkeit Northern Sotho zu sprechen und es auf der Straße zu hören. Ich bin nach wie vor davon überzeugt die richtige Wahl getroffen zu haben. Ich habe nicht nur sehr viel über die verschiedenen Northern Sotho Gruppen und ihre Kulturen gelernt, sondern auch über die Beziehungen der verschiedenen südafrikanischen Bevölkerungsgruppen zueinander. Ich kann diesen Sprachkurs sehr empfehlen, den eine neue Sprache zu erlernen bedeutet sich mit einer neuen Kultur auseinanderzusetzen und bereichert einen nicht nur, sondern bietet die Möglichkeit, die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

In 2012 wurde ich für ein Auslandssemester an der University of Pretoria und dem Northern Sotho Sprachseminaren akzeptiert. Obwohl es keinen Northern Sotho-Intensivkurs gab, konnte ich die angebotenen Northern Sotho-Sprachkurse besuchen. Des Weiteren war es mir möglich weitere Kurse der Universität zu besuchen. Ich besuchte ein Seminar zur südafrikanischen Geschichte ‚From separation to apartheid‘ sowie ein Seminar zum Kulturerbe in Südafrika. Es war sehr interessant einen Einblick in ein anderes Bildungssystem und eine andere Herangehensweise ans Studieren zu erhalten und erleben. In den Zeit hatte ich trotz des Studiums Zeit durch Südafrika zu reisen und viele liebenswerte Menschen und atemberaubende Landschaften kennenzulernen. Meine Zeit an der University of Pretoria und Südafrika war sehr eindrücklich und ich bin immer noch dankbar, dass ich die Chance nach Südafrika zu gehen hatte.

*Annika Vosseler (2012-2013)*

### **Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Universität Pretoria**

Durch die Teilnahme an dem Sprachkurs 'Northern Sotho' an der Humboldt-Universität zu Berlin war unsere Motivation nach Pretoria und an die dortige Universität zu gehen sehr hoch. Außerdem besteht ein generelles Interesse an der Geschichte und Kulturen des südlichen Afrikas unsererseits. Die Entscheidung für die Universität Pretoria fiel hauptsächlich wegen der Möglichkeit unsere bisherigen Kenntnisse in 'Northern Sotho' zu erweitern, sowohl durch die Teilnahme an Vorlesungen, als auch durch den direkten Kontakt zu Sotho-sprechenden Kommilitonen. Die 'Northern Sotho' Vorlesung war sehr interessant und hat unser bisheriges Wissen gefestigt. Aus unserer Sicht wäre es wünschenswert, das vorhandene Potenzial auszubauen und durch eine engere und längerfristige Kooperation der beiden Universitäten, weitere Konzepte der Zusammenarbeit zu entwickeln. Wir haben dennoch von den sich bietenden Möglichkeiten profitieren können, beispielsweise durch die Anwendung unsere Sprachkenntnisse im Alltag. Des Weiteren haben wir Vorlesungen zur afrikanischen und speziell südafrikanischen Geschichte, zu Segregation und Apartheid sowie zum kulturellen Erbe Südafrikas besucht. Mit den Vorlesungen im Bereich Geschichte und Kultur waren wir sehr zufrieden. Es war eine gute Ergänzung zu unseren bisherigen Veranstaltungen und gab uns zudem die Chance, uns mit diesen Themen aus einer innerafrikanischen Perspektive auseinander zu setzen. An der Universität Pretoria haben wir

uns sehr willkommen gefühlt und waren positiv überrascht über das ehrliche Interesse der Professoren und Kommilitonen. Aus organisatorischer Sicht war alles sehr zufriedenstellend und bei kleineren Schwierigkeiten oder Nachfragen, waren die jeweiligen Ansprechpartner sehr hilfsbereit und freundlich. Durch die Unterbringung in einem Studentenwohnheim konnten wir leicht Kontakt zu südafrikanischen Studenten aufbauen und hatten dadurch die Möglichkeit das dortige Studentenleben kennenzulernen. Das Auslandssemester war eine große Bereicherung, sowohl unter akademischen als auch persönlichen Gesichtspunkten, und eröffnete uns eine intensive Auseinandersetzung mit einem fremden Land. Durch die neuen Perspektiven können wir nun mit frischer Motivation unser Studium fortsetzen und durch gewonnene Kontakte haben sich auch in Bezug auf spätere Tätigkeitsfelder neue Ideen entwickelt. Wir sind sehr dankbar, dass uns das Auslandssemester an der Universität Pretoria ermöglicht wurde und hoffen auf eine verstärkte Kooperation der beiden Universitäten.

*Luise Jobst & Johannes Drosdowski (2012)*